

Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 48 (2022)
Heft: 2

Rubrik: Fotoserie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fotoserie



ANDRINA SCHMID

Ich bin Andrina: eine 25 Jahre junge Alltagsanalytikerin, Konzepterin, Gestalterin, Wortakrobatin, Ästhetin, aber vor allem: Optimistin, nimmersatte Kreative und Umsetzerin mit viel Neugierde und einer Liebe für Vollgas!

Veränderung beginnt für mich im Hinterfragen unseres täglichen Umgangs mit der Welt, die uns umgibt, und damit beim Menschen. An der Schnittstelle von Psychologie, Kommunikation und Gestaltung denke, schreibe und visualisiere ich kreative Konzepte, um den Dialog zu gesellschaftsrelevanten Themen anzuregen.

Fasziniert von der Gesellschaft, verschiedenen Kulturen und damit von der visuellen Manifestation von Identitäten auf der Strasse nehme ich mir zum Ziel, eine Touristin in meiner Heimatstadt zu bleiben.

Die Fotografie begleitet mich im Alltag. Ich liebe die Herausforderung, vertraute Umgebungen so einzufangen, dass sie am Ende fremd oder neuartig wirken.

www.andrinaschmid.com,
info@andrinaschmid.com,
Tel. +41 (0)78 753 88 38

FIAT 500 L

Während ein Motorrad von links anrollt, wollen Fussgänger:innen hinten über die Strasse. Öllieferanten laden Diesel ab, gigantische Bürsten verteilen die Seife in der Autowaschstrasse, Trucks verlassen den belebten Schauplatz. Mittendrin – ein Fotoshooting. Auf einem Fiat 500-L-Oldtimersitz habe ich eine Porträt-Serie angegurteter Menschen geschossen. Was hat das alles mit der Schadensminderung zu tun?

Vollgas – möglichst beschwerdefrei, selbstbestimmt und ohne bleibende Schäden?

1959 liess der schwedische Volvo-Ingenieur Nils Ivar Bohlin den Dreipunkt-Sicherheitsgurt patentieren. Dieser wurde 1985 als eine der acht Erfindungen gewählt, die der Menschheit in den letzten 100 Jahren den grössten Nutzen brachte.

Der serienmässige Einbau der Befestigungspunkte und die Einführung von Automatikgurten mit Einhandbedienung Ende der 1960er-Jahre waren wesentliche Voraussetzung für eine breite Akzeptanz.

Damalige Beobachtungen ergaben, dass sich bei einem Unfall mit angelegtem Sicherheitsgurt die Zahl der Verletzten um 60 % und die Zahl der Getöteten um 70 % reduzierte.

SCHADENSMINDERUNG

Der niederschwellige Zugang zu Schutzangeboten ermöglicht eine unbürokratische und schnelle Intervention mit dem Ziel, die psychische und physische Gesundheit zu stabilisieren, einen sicheren Gebrauch zu fördern und den Konsum zu minimieren. Auf gesellschaftlicher Ebene trägt das Angebot dazu bei, dass die Öffentlichkeit entlastet wird (Infodrog, 2022).

Tatsächlich treffen wir im Alltagsleben immer wieder Phänomene oder Massnahmen an, welche die Schadensminderung zum Ziel haben. Sie werden nur nicht immer direkt als solche bezeichnet oder gesehen. Ein Beispiel ist der Dreipunkt-Sicherheitsgurt. Im Schadensfall verhindert oder reduziert er negative Auswirkungen.

QUELLEN

<https://t1p.de/44kyc>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Sicherheitsgurt>